

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 04.07.2016

Pläne für ein eigenes Glasfasernetz vorgestellt

Der Gemeinderat hat im Sommer 2015 eine Grundsatzentscheidung über die Planung und Errichtung eines eigenen Glasfasernetzes zur langfristigen Verbesserung und Sicherstellung der Bevölkerung und der Gewerbebetriebe mit Breitband-Internet getroffen. Mit den Planungen wurde damals die Fa. Innovative Kommunikations-Technologien (IK-T) Manstorfer und Hecht GmbH aus Regensburg beauftragt. Erklärtes Ziel war es, nach und nach in enger Abstimmung mit den Planungen des Ortenaukreises für ein kreisweites Backbone-Netz, mit dessen Hilfe alle Kommunen an die Glasfasertechnik angeschlossen werden können, ein gemeindeeigenes, passives Glasfasernetz aufzubauen. Gregor Strobl von IK-T erläuterte nun dem Rat das inzwischen fertig gestellte FTTB/FTTH-Konzept in Form einer eigenen Leerrohrinfrastruktur (FTTB/H = engl. „Fiber to the building / home“ = Glasfaser bis ans Haus / bis in die Wohnung). Geplant wurden Anschlüsse an alle 578 Wohngebäude, Baulücken, zukünftige Baugebiete und Gewerbebetriebe; somit insgesamt 784 Hausanschlüsse. Bei 4 Fasern pro Anschluss ergeben sich 3.136 Fasern und ca. 165 km zu verlegendes Glasfaserkabel mit 24 Kabelverzweigern (=graue Kästen). Die Kosten, wobei ein Löwenanteil auf den Tiefbau entfällt, belaufen sich schätzungsweise auf rund 5,4 Mio. Euro bzw. gut 5.700 Euro pro Hausanschluss. Das Konzept dient der Gemeinde nun als Planungsgrundlage für eine mittel bzw. langfristige Umsetzung in Etappen, wobei Mitverlegungen bei anderen Baumaßnahmen oder bei ohnehin anstehenden Straßensanierungen angestrebt werden.

Zwischenbericht zum Hochwasserschutzkonzept

Aufgrund der gravierenden Auswirkungen der Hochwassergefahrenkarte (HWGK) mit ihren Überflutungsszenarien für weite Teile des Dorfes hat der Gemeinderat das Ingenieurbüro Zink, Lauf, damit beauftragt, ein detailliertes Flußgebietsmodell zu erstellen und konkrete Vorschläge zum Hochwasserschutz zu machen. Laut HWGK gibt es bei einem Hochwasserereignis mit 50-jähriger Wahrscheinlichkeit großflächige Überflutungen im Ortsbereich. Bei einem sog. 100-jährigen Hochwasser wären 252 Gebäude und damit 48% der Wohn- und Geschäftshäuser betroffen. Außerdem sind Neubaugebiete und sonstige Bauvorhaben in solchen Überschwemmungsgebieten gesetzlich nicht mehr zulässig! Stefan Krämer ging in seinem anschaulichen Vortrag u.a. auf das Untersuchungsgebiet, die Ergebnisse der Bestandsuntersuchung, die Hochwassergefahrenkarte und die Grundlagen für das Hochwasserschutzkonzept ein. Grundsätzlich kommen verschiedene Elemente in Frage: Hochwasserrückhaltebecken mit Sedimentfang, Engstellenbeseitigung / Gewässerbau und Objektschutzmaßnahmen. Es wurden drei Varianten eines Regenrückhaltebeckens im Obertal mit unterschiedlichen Dimensionen und Einzugsgebieten untersucht, die eine Reduzierung der Gefahr zwischen 43 und 60% in Aussicht stellen. Das weitere Vorgehen soll der Gemeinderat im September festlegen.

Beide Themen, Breitbandausbau und Hochwasserschutz, stehen zudem auf der Tagesordnung der Einwohnerversammlung am 26.07.2016 in der Schlosswaldhalle und werden dort ebenso wie der dreistreifige Ausbau der B33 und der Anschluss des Gewerbegebiets nochmals ausführlich erläutert.

Elternbeiträge in der Kita bleiben unverändert

Laut der Betriebskostenabrechnung 2015 beträgt das Defizit der kath. Kindertagesstätte St. Georg rund 560.400 Euro. Hiervon trägt die politische Gemeinde gut 497.400 Euro, wobei sie 190.523 Euro an Landeszuschuss erhalten hat. Der Gemeinderat hat in einem früheren Grundsatzbeschluss festgelegt, dass sich die Elternbeiträge jeweils aktuell an den gemeinsamen Empfehlungen der kommunalen Spitzenverbände und der Kirchengemeinde orientieren sollen.

meinschaften orientieren. Im Hinblick auf die Verbesserungen bei den Eingruppierungen sind die Empfehlungen für das Kindergartenjahr 2016/17 ausgesetzt worden. Für 2017/18 ist eine Anpassung zwischen 6 und 8 % angedacht. Um die Elternbeiträge nicht sprunghaft ansteigen zu lassen, ist es in das Ermessen der Träger gestellt, für 2016/17 eine eigene Erhöhung festzulegen. Davon machte der Gemeinderat allerdings keinen Gebrauch, sodass die Elternbeiträge fürs kommende Jahr unverändert bleiben.

Bürgermeister Jürgen Schäfer teilte mit...

... dass laut der Abrechnung 2015 der Stadt Gengenbach für den gemeinsamen, hauptamtlichen Feuerwehrgerätewart die Gemeinde Berghaupten einen Kostenanteil in Höhe rund 7.000 Euro zu tragen hat.

... dass der Kreistag eine Resolution zum Bundesverkehrswegeplan 2030 beschlossen hat, in der u.a. die Aufnahme der Autobahn A5 zwischen Offenburg und Freiburg in den vordringlichen Bedarf zur Engpassbeseitigung gefordert wird. Weitere Forderungen sind eine neue Anschlussstelle OG-Süd mit Verlängerung der B33 von OG-Elgersweier zur A5 und die Ortsumfahrung Haslach.

... dass laut vorläufigem Jahresabschluss 2015 des Zweckverbandes Gewerbepark Vorderes Kinzigtal (interkommunales Gewerbegebiet Gengenbach-Ohlsbach-Berghaupten) auf die Gemeinde Berghaupten ein Anteil an den Aufwendungen in Höhe von 1.825,19 Euro entfällt. Gesamtaufwand und -ertrag belaufen sich auf rund 12.200 Euro, Aktiva und Passiva auf je knapp 46.300 Euro. Am 28.09.2016 findet eine gemeinsame Sitzung der Verbandsgemeinden statt.

... dass im Wege der Eilentscheidung im neuen Treppenhaus des Feuerwehrgerätehauses zwei Rauchabzugsfenster eingebaut werden mussten. Grund ist der Umbau eines Teils des Gebäudes in Gemeindewohnungen. Die Kosten belaufen sich auf gut 5.600 Euro.

... dass am 01.06.2016 eine Ortsbegehung mit Vertretern der Verkehrsbehörde beim Landratsamt (LRA), der Polizei, dem Straßenbauamt und der Straßenmeisterei stattfand, bei der verschiedene Probleme und Anregungen im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr besprochen wurden. Dabei wurde u.a. vom LRA eine Tonnagebegrenzung auf 7,5 t für die Zufahrt zum ALDI über die Lindenstraße / Kinzigstraße genauso abgelehnt wie ein zeitlich begrenztes Parkverbot für LKW im Gewerbegebiet. Auch die Anregung von Parkverboten in der Linden- und Schulstraße fanden keine Zustimmung. Um das Ein- und Ausfahren von LKW an der Einmündung Untere Gewerbestraße / Lindenstraße zu erleichtern, wird dort demnächst auf beiden Seiten ein Parkverbot mittels Zick-Zack-Linien eingerichtet.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Montag, 18.07.2016, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.